

WIENER HAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Higl.
21. Jahrg. Wien, Mittwoch, 29. November 1911.

Konstituierung des Landes-Verbandes der nied.-österr. Rauchfangkehrergenosenschaften. Am 26. d.M. fand die Konstituierung des neugegründeten Landes-Verbandes der nied.-österr. Rauchfangkehrergenosenschaften statt. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Verbands-Vorsteher GR. Julius Vignati, Wien; Verbandsvorsteher-Stellvertreter Herr Franz Proschinger, Liebing; Kassier Herr Josef Haasmann, Wien; Schriftführer Herr Heinrich Pfau, Wien. - Verbands-Ausschüsse: Genossenschaftsvorsteher Herr Peter Komarek, Reichsverbandsvorsteher Herr Rudolf Bottoli, Josef Gold, Wien; Franz Nagal, Ybbs; Albert Dubsy, Wilhelmsburg; Genossenschaftsvorsteher Franz Eödensteiner, Laa a/Thaya; Leopold Wildburger, Gmünd; Johann Filippi = nati, Zistersdorf; Genossenschaftsvorsteher Ernst Watzel, Vöslau; Karl Dietrich, Himberg; Franz Farrer, MÖdling. - Nach Erstattung einiger fachlicher Referate wurde die Schaffung einer Kredit-Genossenschaft beschlossen und der Verbands-Ausschuß beauftragt, alles Notwendige hiezu zu veranlassen.

WIENER STADTRAT.
Vorsitzende: VB. Dr. Porzer, VB. Hierhammer und VB. Hoß.
Sitzung vom Mittwoch, den 29. November 1911. Vormittags.

StR. Hallmann beantragt die käufliche Ueberlassung des zwischen der Arbeitergasse, Margarethengürtel, der verlängerten Brandmeyergasse und einer noch unbenannten Parallelgasse zum Margarethengürtel gelegenen Baublockes im Gesamtausmaße von 3955.08 m² um den Einheitspreis von 108 K per m² (Ang.).

StR. Dr. Haas beantragt die Anweisung eines Betrages von 200 K an die Direktion des k.k. Wohltätigkeitshauses in Baden zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier. (Ang.).

Nach einem Berichte des StR. Schwer wird ein Teil der Einrichtung des Alt-Wiener Kaffeehauses Eokl im 7. Bezirk Neubaugasse 38, bestehend aus Möbelstücken alter Wiener Kunstschleifei mit Intarsienarbeit für die städt. Sammlungen käuflich erworben.

Ein Straßenbahnunfall in der Wallgasse. Die städt. Straßenbahnen geben über den gestrigen Unfall in der Wallgasse folgende bahnamtliche Feststellung bekannt: Gestern fand um 6 Uhr 30 abends in der Wallgasse ein Straßenbahnzusammenstoß statt. Die Unfallstelle in der Wallgasse mit dem daran schließenden Bogen zur Gumpendorferstraße ist ein leises und weist eine Neigung von etwa 3 % auf. Da die Strecke frei war, ließ der beim Bogen postierte Signal-Wächter einen von der Gumpendorferstraße kommenden Zug in die einleisige Strecke einfahren. Der von der Mariahilferlinie über das Gefälle herunter kommende Zug konnte nicht rechtzeitig vom Wagenführer

zum Stillstand gebracht werden und fuhr dann in den in ein gleichigen Stück stehenden Zug hinein, wobei nach den bisherigen Berichten eine Person schwer und zahlreiche Personen leicht verletzt wurden. Da die sofort nach dem Unfälle vorgenommene Untersuchung der elektrischen Wagenbremse sowie der Sandstreuungsvorrichtung und der übrigen Einrichtungen des Zuges ein einwandfreies Ergebnis hatte, so dürfte die Ursache des Unfalles, abgesehen von dem gestern abends herrschenden sehr ungünstigen Schienenzustande auf eine unzeitgemäße Betätigung der Bremseneinrichtungen zurückzuführen sein. Der Wagenführer des Zuges ist seit mehr als Jahresfrist im Fahrdienst betätigt und seit 6 Wochen ausschließlich als Wagenführer in Verwendung.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Tomola nachstehende Subventionen für Wissenschaft und Kunst, Volksbibliotheken, nationale und vaterländische Zwecke, Fremdenverkehr und Sport und für verschiedene andere Zwecke für das Jahr 1912 bewilligt: Wiener Altertumsverein 10.000 K, k.k. Geographische Gesellschaft 600 K, Anthropologische Gesellschaft 400 K, Oesterr. Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde 500 K, k.k. zoologische - botanische Gesellschaft 1600 K, Wissenschaftlicher Verein „Skiptikon“ 800 K, Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession“ 500 K, Albrecht Dürer - Verein 600 K; Verein „Zentralbibliothek“ 4000 K, Komitee des St. Vinzenz - Vereines zur Verbreitung guter Bücher und Schriften 100 K, Wiener Volksbildungsverein 1000 K, demselben für die Volksbibliothek in Floridsdorf 600 K, katholischer Bibliotheks- und Leseverein 100 K, St. Severinus-Verein, Bibliotheksleitung Leopoldstadt 100 K, katholischer Verein der Kinderfreunde zur Verbreitung guter Bücher und Schriften 50 K, St. Vinzenz - Leseverein 800 K, 1. Wiener Volksbibliotheksverein 100 K, katholische Volksbucherei der St. Vinzenz - Konferenz zur schmerzhaften Mutter Gottes in Heulerohenfeld 400 K, „Volkslesehalle“ Zentrale 10.000 K, Filiale Floridsdorf 600 K, St. Severinus - Bibliotheksleitung Währing 100 K, Zweigverein Kagran des n.ö. Volksbildungsvereines 190 K, Zweigverein Stadlau desselben 100 K; Verein für österreichische Volkskunde 1200 K, Verein für Landeskunde für Niederösterreich 600 K, Wiener Dombauverein 10.000 K, Bezirksverband der Wiener Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen 500 K, „Deutsche Heimat“ 1000 K, „Die Wallberger“ 200 K, Adlergebirge - Bundesgruppe „Wien“ des Bundes der Deutschen Ostböhmens 200 K, Deutscher Volksgesangsverein 400 K, Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn 100 K, deutscher Volksliedverein 100 K, Verein zur Förderung einer deutschen Schule in Abbazia 1000 K, deutsches Studentenheim in Gills 500 K, Sudentenverein in Graz 1500 K, Verein zur Erhaltung einer deutschen Schule

in Graz 500 K, Bundesgruppe Witkowitz des Nordmährerbundes 200 K, deutscher Schulverein Krastnig in Steiermark 200 K, Tiroler Volksbund in Innsbruck 200 K, Bund der christlichen Deutschen in Galizien 100 K, Verein „Ostmark“ 1500 K, Verein zur Förderung einer deutschen Schule in Lovrana 200 K, Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg 200 K, „Nordmark“ 300 K, „Nordmark“ Männer - Ortsgruppe Teeschen 200 K, Verein „Deutsches Haus“ in Triest 1000 K; Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr 1000 K, Landesverband für Fremdenverkehr in Deutschböhmen 500 K, Oesterr. Gebirgsverein 800 K, Oesterreichischer Touristenklub 1600 K, Wiener Aeroklub 1000 K, Verband christlicher Radfahrer Oesterreichs 200 K; Deutsch - Oesterr. Schriftsteller - Genossenschaft 1000 K, Wiener Kunstgewerbeverein 2000 K, Deutsch - Oesterr. Stenographenbund 600 K, Oesterr. Verband für die Materialprüfungen der Technik 100 K, Automobil - Technischer Verein 500 K, Schillerverein „Die Glocke“ 400 K, Katholischer Volksbildungsverein 500 K, Verein „Athenäum weiblicher Bildung“ 200 K, Klub der Industriellen für Wohnungseinrichtung 1000 K, Vereinigung der Wiener Musiker 200 K, Katholischer Jünglingsverein Maria - Hilf 2000 K, Zentralverein des christlichen Jugendbundes „Alsergrund“ 50 K, Verband der christlichen Jugend Oesterreichs 50 K, Christlicher Jugendbund „Favoriten - West“ 100 K, Katholischer Arbeiterverein auf der Landstraße 200 K, 1. kath. Arbeiterverein für Niederösterreich 100 K, Katholischer Arbeiterverein Favoriten 150 K, Katholischer Arbeiterverein Altmannsdorf 100 K, Verein der kath. Arbeiterinnen Meidling 100 K, kath. Arbeiterinnenverein Brigittensau 50 K, Oesterr. St. Raphaelerverein zum Schutze kath. Auswanderer 100 K, Sängerbund „Dreizehnlinden“ 300 K, Wiener a capella Chor 200 K, Verein der Freunde des Floridsdorfer Gymnasiums 100 K, Verein deutscher Lehrerinnen in Frankreich 200 K, Katholischer Meisterverein Puffhaus 100 K.

Hauptveranschlag pro 1912.

Der Stadtrat begann heute mit der Beratung des Hauptveranschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1912. Nach einem ausführlichen Expose des Referenten VB. Hoß wurde die Generaldebatte eröffnet bei welcher VB. Dr. Porzer sowie die StR. Oppenberger und Knoll zum Worte gelangten. Sodann wurde in die Spezialdebatte eingegangen.

Gruppe I. Bei der Post, Wahlauslagen besprach StR. Schwer die anlässlich der letzten Wahl hinausgegebenen zahlreichen Strafmandate und wünschte eine mildere Handhabung des bestgültigen Gesetzes über die Wahlpflicht. Bei der Post, Bezüge der Beamten des Stadtbauamtes besprach StR. Schneider die Belastung des Personales der Baupolizei und die ungleiche Handhabung der Bauordnung in verschiedenen Bezir-

ken. Er regte eine gleichmäßige Handhabung der Bauordnung an, daß die Stadt Wien in verschiedene Bausektoren eingeteilt wird. Auch StR. Oppenberger besprach die Belastung des Personales der Baupolizei und regte eine dementsprechende Regelung des Dienstes an.

Bei der Post, Buchdrucker- und kalligraphische Arbeiten wünschte StR. Schneider die möglichste Sparsamkeit in Druck- und Papierarten.

Bei der Post, Bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathause regte StR. Knoll die Einrichtung eines Garderobe- und Sprechzimmers im Rathause an.

Gruppe II (Steuerwesen) Bei der Einnahmerubrik „Verzehrungssteuer“ kam StR. Schreiner auf seinen im Vorjahre gestellten Antrag wegen Herabsetzung der Verzehrungssteuer für Wild zurück, da Wild ein vorzügliches Approximationsmittel ist. Er beantragte neuerlich eine erhebliche Ermäßigung der Verzehrungssteuer für Wildpret. Zu diesem Gegenstande sprachen die StR. Knoll, Wessely, Tomola und Schwer, wovon letzterer die Anregung gab, die Verzehrungssteuer bei Geflügel möge nicht nach Stück, sondern nach Gewicht berechnet werden. Der Antrag Schreiner wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

VB. Dr. Porzer regte die Fassung einer Resolution bezüglich der Einführung der Wertzuwachssteuer im Sinne der auf dem 28. österreichischen Städtetag gefaßten Beschlüsse an. Die Resolution lautend: „Die Einführung der Bodenwertzuwachssteuer erscheint als ein Gebot dringender Notwendigkeit“ wurde angenommen.

Gruppe III (Gemeindevermögen). Bei der Einnahmerubrik „Erlöse durch die Veränderung anderweitiger Realitäten und Gründe“ wünschte StR. Rain die baldige Verwertung des leerstehenden ehemaligen Gewerbegerichtgebüdes im 8. Bezirk, Florianigasse, Fuhrmannngasse.

VB. Dr. Porzer wünschte die baldige Eröffnung der Filial der Zentralsparkasse im neuen Rathaus für den 8. Bezirk. Bei der Rubrik „Auslagen für das Gut Kobenzl“ sprach StR. Schreiner über die geringe Rentabilität des Gutes Kobenzl. Die Rentabilität könne durch den Bau von Dependancen zum Hotel mit einer erhöhten Zimmeranzahl gehoben werden.

VB. Die Budget-Debatte wird nachmittags fortgesetzt. Hierüber folgt abends ein Bericht.

Ad Hauptvoranschlag.

Sodann wurde an die Beratung des Schulbautenpräliminaries geschritten. StR. Schwer besprach die Rückständigkeit der Schulen im 8. Bezirk und beantragte die Einstellung einer Post von 100.000 K als Rate für den Bau einer neuen modernen Schule im 8. Bezirk. StR. Rain unterstützt diesen Antrag auf das wärmste. Der Antrag wurde angenommen und für einen Schulbau in der Albertgasse ein Betrag von 100.000 K eingestellt. StR. Zatzka beantragte, das Stadtbauamt aufzufordern, ehebaldigst die Projekte für eine Doppelbürgerschule auf der Schloßparkrealität und für eine Doppelvolksschule in Unter St. Veit vorzulegen. (Ang.) StR. Schreiner verwies auf die Verbauung der Schmelz und beantragte die Einstellung eines Betrages von 100.000 K für eine auf der Schmelz zu erbauende Schule. Dieser Antrag wurde abgelehnt. StR. Knoll beantragte die Einstellung von 150.000 K für die Erbauung einer Schule auf den Mauthner'schen Gründen. (Abgelehnt). StR. Schreiner modifizierte seinen Antrag wegen Erbauung einer Schule auf der Schmelz dahin, daß der Magistrat rechtzeitig für die Erbauung einer solchen Schule im Bedarfsfalle vorzusorgen habe. Bei der Post „Bau eines Kindergartens im 20. Bezirk, Zwischenbrücken“ beantragte ~~StR.~~ StR. Schreiner die schleunige Ausarbeitung der Pläne für den Bau dieses Kindergartens. (Ang.) Bei der Post „Bau eines städtischen Museums“ wünscht VB. Dr. Porzer dringend die ernstliche Inangriffnahme des Museumsbaues. Er betonte ferner die Notwendigkeit der Erbauung eines Amtshauses in der Felderstraße gegenüber dem Rathause. Nach seinem Antrage wurde der Magistrat beauftragt, das Projekt für diesen Amtshausbau mit möglichster Beschleunigung dem Stadtrate vorzulegen. - StR. Schreiner spricht ebenfalls von der Notwendigkeit des Museumsbaues und wünscht die eheste Inangriffnahme der Abräumung des Schmelzer Friedhofes, die Demolierung der Friedhofsmauer und die Durchführung der Straßenzüge. Bei der Post „Abfuhr der städtischen Leichenbestattung“ (50.250 K) bemerkte VB. Dr. Porzer, daß die Abfuhr deshalb nicht bedeutend ist, weil die Leichenbestattung in erster Linie ein Wohlfahrtsinstitut ist und die letzten Tarifgruppen der Begräbnisse so billig sind, daß bei diesen Gruppen geradezu mit Verlust gearbeitet wird. Bei der Post „Um- und Ausbau der städtischen Straßenbahnen“ tritt StR. Braun für den Ausbau der Straßenbahnlinie nach Kaiser - Ebersdorf ein und beantragt die Einstellung des hierfür erforderlichen Betrages von 820.000 K. VB. Dr. Porzer unterstützt den Antrag auf Bau einer Straßenbahnlinie nach Kaiser

Ebersdorf und spricht sich für die Einstellung des genannten Betrages aus. - StR. Hallmann spricht sich für eine direkte Straßenbahnverbindung über den Margarethengürtel zur Südbahn aus (Regelung der Linie 61) und wünscht die Einstellung eines entsprechenden Betrages hierfür. - StR. Oppenberger wünscht den Bau der Linie von der Innstraße bis zur Remise Engerthstraße im 2. Bezirk und beantragt die Einsetzung von 270.000 K hierfür. - StR. Bäsch regt eine direkte Straßenbahnverbindung von Hetzendorf zum Meidlinger Amtshaus an; wegen der Fortsetzung der Verbindung der Linie 61 über die Brücke nach Hetzendorf soll ein Komitee bestehend aus den Vertretern des 5. und 12. Bezirkes zusammentreten, um über diese Verbindung schlüssig zu werden. - StR. Wippel regt eine Straßenbahnlinie von der Favoritenstraße über die Gudrunstraße zur Geiselbergstraße an. - Referent VB. Hoß tritt für die Linie Floridsdorf - Leopoldau mit 650.000 K ein und beantragt die Einstellung des genannten Betrages. - Die Anträge Braun, Oppenberger, und des Referenten VB. Hoß werden angenommen.

Gruppe IV (Gemeindeschuld) wird unverändert angenommen.

Gruppe V (Sicherheitswesen) Bei der Post „Bau einer Feuerwache im 6. Bezirk“ regt StR. Brauneiß die Erbauung einer Feuerwache im 14. Bezirk an. - Die eingesetzte Post per 200.000 K wird auf 100.000 K herabgesetzt, dafür werden für das Feuerwehrdepot in Baumgarten 40.000 K eingestellt.

Gruppe VI (Öffentliche Arbeiten). Bei der Beratung des Pflasterungspräliminaries teilt der Referent mit, daß im nächsten Jahre sehr viele Pflasterungen mit geräuschlosem Pflaster insbesondere im 1. Bezirk in Aussicht genommen sind, darunter die geräuschvermindernde Pflasterung des Burgringes und des anschließenden Teiles des Franzensringes zwischen der Bellaria- und Stationgasse mit einem Kostenerfordernis von 100.000 K. Die Spezialvoranschläge für die Bezirke Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraßen Wieden und Margarethen werden unverändert angenommen. StR. Hallmann wünscht eine Ausdehnung der Pflasterungen im 5. Bezirk. - Auch die Präliminare der Bezirke Marienhilf und Neubau werden angenommen. - Beim Bezirke Josefstadt beantragt StR. Rain die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters in der Landesgerichtsstraße von der Universitätsstraße bis zur Florianigasse. (Im Jahre 1912 wird davon Abstand genommen.) - Bei dem Pflasterpräliminare für den 9. Bezirk beantragt StR. Hermann die Herstellung des geräuschvermindernden Pflasters in der Lazarethgasse von der Hölzer- bis zur Borschkegasse. StR. Dr. Haas unterstützt diesen Antrag. Der Magistrat wird beauftragt entsprechende Vorlagen zu unterbreiten und wegen Beitragsleistung mit den betreffenden Interessenten zu unterhandeln. - Im 10. Bezirk wird die eingestellte

Post von 85.000 K für die geräuschvermindernde Pflasterung der Favoritenstraße von der Südbahn bis zum Columbusplatz gestrichen. Im Bezirk Simmering werden für die Regulierung der Kaiser Ebersdorferstraße und Pflasterung der selben mit alten Steinen 155.000 K mit Rücksicht auf die Herstellung der heute vom Stadtrat beschlossenen Straßenbahnlinie eingestellt. - Bei der Beratung des Pflasterungs-Präliminaries für den 14. Bezirk werden über Antrag des StR. Brauneiß für die Pflasterung der Gaermannsgasse 15.000 K eingestellt. Die Spezialvoranschläge für die Bezirke 15 bis 21 werden unverändert angenommen. -

Die Beratung wurde infolge vorgerückter Stunde abgebrochen und wird morgen fortgesetzt.

457